

Liebe Freundinnen und Freunde der MBK- Arbeit,



dass der MBK ein lebendiger Verein ist, zeigt sich in vielen Dingen.

Es gab wieder einen erfreulichen Anlass für einen Umzug: das Erdgeschoss und die Räume im ersten Stock des mittleren Hauses konnten an das Blaue Kreuz vermietet werden. Dieser Mieter trägt

dazu bei, dass die MBK-Häuser ausgelastet werden und die finanzielle Lage sich weiterhin konsolidieren kann. Für die Mitarbeiterinnen hatte es den Preis eines erneuten Umzugs, jetzt in den zweiten Stock. Ihnen gilt ein herzliches „Danke“ für das erneute Packen und Einrichten. Die freien Räume im Dachgeschoss und die Kapelle im Tagungshaus werden jetzt für die Jugendarbeit hergerichtet.

Von Lebendigkeit und Inspiration war auch das Freundestreffen am 14. Juni gekennzeichnet. Elke Hüseman berichtet von Begegnungen verschiedener Generationen in der Altersspanne von 16 bis 93 Jahren. Auch die Fotos der Vorderseite geben diesen Eindruck wieder.

In der Jugendarbeit erleben wir mit großer Dankbarkeit, dass es in der MBK-Arbeit weitergeht. Wie junge Menschen die Herausforderungen aufnehmen und die Arbeit mitgestalten, können Sie in den Beiträgen lesen.

Welcher Wert in der Erfahrung der Verlangsamung und Vereinfachung des Lebens liegt, scheint im Bericht vom Pilgern auf.

Und Dank des Engagements von Elke Hüseman und Dorothea Knebel kommt nun wieder ein Freundesbrief in Ihre Häuser.

Ihnen gilt der Dank für Ihr Interesse, für alles Mitdenken und Mittun - für das Mittragen in unterstützenden Beiträgen und in Gebeten. – Vergelt's Gott!

Herzlich verbunden,

Helga Westermann

Biblischer Impuls

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt ...

Die meisten Felder sind abgeerntet, auf den Wiesen vor unserer Stadt liegen viele große Rundballen, die die Kinder zum Spielen einladen. Hin und wieder sind sie auch schon wieder zu sehen, die Drachen, die im Herbstwind fliegen. Als ich die Tage durch die Lande fuhr, konnte ich beobachten, wie nun allmählich auch der Mais unter die Erntemaschinen kommt. Während ich diese Zeilen schreibe, bewegen wir uns schon wieder mit Macht auf den Herbst zu, was daran zu erkennen ist, dass ich morgens beim Verlassen des Hauses eine Jacke benötige. Wie die Zeit vergeht! Herbst ist Erntezeit und wir gehen auf Erntedank zu.

Wenn ich dann diese Eindrücke bedenke, wenn ich mir verdeutliche, wieviel mir auch in diesem Jahr wieder geschenkt worden ist, dann kann ich nur dankbar werden.

Dankbar für das Erreichte, dafür dass ich gesund sein durfte, in mancher Not Bewahrung und Durchtragen erfahren habe. Dankbar dafür, dass ich wissen darf: ich gehöre zu Gott, bin sein Kind. Dankbar darf ich wieder einmal zur

Kenntnis nehmen – Gott hat mich nicht allein gelassen und einstimmen in die Worte des Psalmbeters: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“ (Ps. 91,1u.2)

Erntedank lädt ein, zurückzublicken, sich bewusst zu machen, von Gott beschirmt und behütet zu sein.

Und Erntedank befähigt mit Hoffnung und Zuversicht nach vorn zu schauen.

Ich bin ein Gotteskind.

Leben in Dankbarkeit führt hoffnungsvoll nach vorne, macht lebensfroh und lebensfähig, befreit aus den Zwängen der Ängste und Sorgen, befähigt dazu Leben und Welt zu gestalten.

Sicherlich ist Dankbarkeit deshalb etwas, dass ich im MBK immer wieder erfahren und erleben durfte. Dankbare Menschen, Menschen, die zu Dankbarkeit einladen, Menschen, mit denen gemeinsam Gott für seine großes Tun in unserem Werk gedankt wurde.

Auch heute gibt es genügend Gründe zu danken. Gott hat den MBK in diesem Jahr begleitet, manche Veränderung angebahnt, auf vielen Fahrten Bewahrung geschenkt und uns an mancher Stelle die Möglichkeit gegeben, von seiner Liebe zu erzählen.

Das nenne ich Lebens- und Arbeitsgestaltung unter dem Schirm des Höchsten. Wir werden so in eine ermutigende Dankbarkeit geführt und in die Lage versetzt, im Vertrauen auf Gott, in der Gewissheit, dass ER unser Schirmherr ist, weiter zu machen.

Machen Sie mit!

Ihr *Torsten Ernst*

Pfr. Torsten Ernst



Berichte aus der Jugendarbeit

1. Baufreizeit im ehemaligen MBK-Tagungshaus



Wer am Samstag, den 2. August 2014 ins MBK-Tagungshaus gekommen wäre, hätte viel Geschäftigkeit gesehen. 18 Jugendliche und (junge) Erwachsene und 5 Kinder wuselten herum. Die einen mit Wänden streichen beschäftigt, die anderen mit Teppichboden

herausreißen und Laminat verlegen, wiederum andere mit Regale anbringen, Essen vorbereiten und 5 Kinder bespaßen.

Das „Wohnzimmer“ (früherer Grundkurs-Raum), der Flur vor den Seminarräumen und das Bad im Dachgeschoss wurden gestrichen. Im Dachgeschoss ist nun auch noch im letzten Zimmer Laminat verlegt worden. Manche Kleinigkeiten wurden nebenher erledigt. Das gemeinsame Arbeiten war ein gutes Erlebnis, die Stimmung fröhlich, obwohl es sehr anstrengend war. Gemütlich war es beim abendlichen Kennenlernen und beim Grillen und Klönen. In der Kapelle wurden wir mit Morgen- und Abendandachten und einem gemeinsamen Abschluss-



Gottesdienst geistlich „versorgt“. Alles in allem also ein rundum konstruktives Wochenende.

Katja Demma'Indo

2. Jugendarbeit im Überblick

Nach wie vor besteht die MBK-Jugendarbeit aus den drei Bereichen Schulungen, Konfirmandenarbeit und Freizeiten.

Schulungen

Um weiterhin Jugendliche gut für die Jugendarbeit ausbilden zu können, müssen auch wir Mitarbeiter/innen uns weiterbilden. Im Rahmen eines Schulungswochenendes Anfang des Jahres kamen einige der derzeit aktiven Schulungsteamer/innen in Bad Salzuflen zusammen, um neue Spielekonzepte auszuprobieren und die Schulungsinhalte zu überarbeiten. – Unsere Grund- und Aufbaukurse sind gut besucht. In den Osterferien fand ein Aufbaukurs statt, und im Herbst gibt es dann den nächsten Grundkurs, der mit 24 Personen bereits ausgebucht ist.

Konfirmandenarbeit

Unter der Leitung von Jutta Sindt, Imke Tonnat und Katja Demma' Indo gab und gibt es auch in diesem Jahr einige Konfirmandenwochenenden, wobei die Anfragen der Gemeinden allerdings zurückgegangen sind.

Freizeiten

Im Freizeitbereich haben wir – wie wohl auch so manch anderer Anbieter – mit sehr geringen Teilnehmerzahlen zu kämpfen. Nachdem die Silvesterfreizeit 2013/2014 noch in beschaulicher Runde stattfinden konnte, mussten wir die Pfingstfreizeit leider absagen. Eine kleine Gruppe reiste im Juli nach Taizé, und das Bauwochenende im Tagungshaus in

Bad Salzuflen fand Anfang August statt. Kleinere, teaminterne Maßnahmen wie das Schulungswochenende und die Teamwochenenden können in Bad Salzuflen stattfinden.

Neben dem Grundkurs, Konfirmandenwochenenden und der Vollversammlung ist für dieses Jahr noch eine Silvesterfreizeit in einem Freizeitheim bei Lügde geplant. Im Leitungsteam entstand dafür ein neues Konzept: Es soll eine Kombi-Freizeit für sowohl 13- bis 17-Jährige als auch junge Erwachsene zwischen 18 und 26 Jahren werden, wobei teils gemeinsame und teils getrennte Programmpunkte geplant sind.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war das Freundestreffen im Juni, bei dem wir Jugendmitarbeiter/innen mal wieder spüren durften, wie viel Unterstützung in Spende und Gebet wir in unserem Rücken haben und wie viel aufrichtiges Interesse uns in unserer Arbeit begleitet. Das tat gut – wir sind sehr dankbar dafür!

Um die Jugendarbeit im MBK in Anbetracht der veränderten Vereinsstrukturen stark aufzustellen und der MBK-Berufung gemäß neu auszurichten, werden Leitungsteam und Vorstand am 13. September zusammenkommen und diesen begonnenen Prozess fortführen. Dabei soll besseres Kennenlernen und Zusammenarbeiten zwischen Vorstands- und Leitungsteam-Mitgliedern ermöglicht werden. Wir freuen uns auf die kommenden Maßnahmen und Erfahrungen, die wir mit dem MBK machen dürfen und sind gespannt, auf welche neuen Wege Gott uns mit der Jugendarbeit schickt!

Beke Warning



MBK Freundestreffen, 14. Juni 2014

Gut, dass es weitergeht!

Sie kamen von überall her - aus allen Himmelsrichtungen und aus allen Generationen - die Teilnehmenden des Freundestreffens am 14. Juni in Bad Salzflen. Es war ein willkommener Anlass alte Bekannte wiederzutreffen, in Erinnerungen zu schwelgen, Neues zu hören und Veränderungen wahrzunehmen. Mehr als 50 Leute hatten sich auf den Weg gemacht, um im lutherischen Gemeindehaus einen gemeinsamen Tag zu verbringen. Von all den Veranstaltungen, die ich im MBK mitgemacht habe, hatte diese die größte Altersspanne. Die jüngsten Teilnehmenden waren Jugendliche der letzten Silvesterfreizeit von 15/16 Jahren. Als älteste Teilnehmerin war Frau Gisela Biermann aus Wuppertal angereist, mit 93 Jahren. Dazwischen gab es ein breites Spektrum aus der Berufstätigenarbeit, der Mission, dem Seminar und der Jugendarbeit. So unterschiedlich die Verbindungen zum MBK, so unterschiedlich waren die Erwartungen. Erstmals gab es einen Kaffee um 10 Uhr und die Möglichkeit die Ankommenden in Ruhe zu begrüßen. Bei einer Bibelarbeit von Dr. Klaus Hillringhaus über Apg. 6,1-7 ging es dann theologisch anspruchsvoll in die Tiefe. Wir saßen in Tischgruppen zusammen, die altersmäßig gemischt waren. Ich fand es gut, nochmal mbk-lich tief in den Schätzen der Bibel zu graben. In der Mittagspause gab es nach einem leckeren Essen die Möglichkeit die neuen Büroräume im MBK-Haus anzusehen, einen MBK-Flohmarkt mit alten Schätzen und neuer selbstgekochter Marmelade zu entdecken und an einer Info-Wand Meinungen und Stellungnahmen zu MBK-Themen zu lesen. Manche



nutzten die Pause auch zum Eisessen oder Kirschkernweitspucken. Nach der Pause informierte der Vorsitzende Torsten Ernst über die derzeitigen Entwicklungen im MBK. Mit einer kreativen Runde an verschiedenen Tischen ging es weiter. Zum Motto des MBK: „Menschen begegnen, Bibel entdecken, Kirche gestalten“. wurden verschiedenste Anregungen und Vorschläge gesammelt. Alle Beiträge wurden festgehalten und notiert und wir werden im Vorstand die Fülle auswerten. Mit einem Kurzimpuls zu Psalm 119,105 endete das offizielle Programm. Die Jugendlichen hatten leckere Kuchen gebacken und jeder konnte sich für den Heimweg stärken. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die vor Ort für den guten Ablauf gesorgt haben, für Getränke, Stifte, Tischdekoration, fürs Spülen, Fegen und Gesangbücherholen Das war eine große Herausforderung für uns vom Vorstand, ein Treffen so unterschiedlicher Alters- und Interessengruppen zu gestalten. Eine Begegnung von diesem Tag bleibt mir besonders in Erinnerung: Eine ältere grauhaarige Dame tritt zu einem Trupp junger Leute und sagt: „Es ist so gut, dass es euch gibt, dass ihr da seid und die Geschichte Gottes weitergeht.“ Ja das brauchen wir, den Segen der Älteren und den Schwung der Jüngeren. Beides war an diesem Tag zu spüren.

Elke Hüseman

Pilgern auf den Spuren von Martin Luther

9. - 16. August 2014 von Orlamünde nach Erfurt

Martin Luther studierte in Erfurt und lehrte und lebte mit seiner Familie in Wittenberg. In welche Orte seine reformatorischen Ansätze ausstrahlten, wo er predigte oder in Auseinandersetzungen

mit anders Denkenden wie Karlstadt geriet, konnten wir auf unserem Abschnitt des Lutherwegs nachvollziehen.

Als Pilgernde ließen wir uns auf einen Weg ein, der durch das waldreiche Bergland an der Saale führte, Kirchen und Burgen am Wegesrand entdecken ließ und die historischen und lebendigen Städte Jena, Weimar und Apolda einschloss. Ziel war das Augustinerkloster in Erfurt.



Es ist nicht ganz einfach, mit Martin Luther zu wandern. Diese bewegte Lebensgeschichte mit ihrer Fülle an theologischen Aspekten konnten wir beim Pilgern nur in „homöopathischen Dosen“ wie eine Mitpilgerin es beschrieb, aufnehmen. Im Leitungsteam hatten Annette Pfaff und ich uns in der Vorbereitung auf die theologischen Grundaussagen „allein aus Gnade, allein durch Christus, allein durch die Schrift, allein aus Glauben“ konzentriert. Im Unterwegssein erlebten wir die Eigendynamik des Pilgerns: die Wohltat, im eigenen Rhythmus zu gehen, einzeln zu gehen und in einer Gemeinschaft getragen zu sein, die eigene Kraft und auch die eigenen Grenzen zu spüren, uns an der Schönheit der Schöpfung und der Kultur zu freuen, einfach da zu sein, sich von Menschen die ge-

liebte Kirche zeigen zu lassen ... offen zu sein für überraschende Begegnungen. Aufatmen, zu sich selbst kommen, anderen Menschen und Gott begegnen, dazu bot die Pilgerwoche Gelegenheit. Morgen- und Abendgebet und Frühstück, Picknick und Abendessen gaben den einzelnen Tagen eine Struktur, auf der anderen Seite barg der Lutherweg viele Überraschungen in sich. An jedem Tag konnten wir erwartungsvoll aufbrechen und abends dankbar und reich beschenkt zurückblicken.

Helga Westermann



Aus dem Kreis der ehemaligen Seminaristinnen und Mitarbeiterinnen des MBK sind verstorben:

Ursula Gabe, Hamburg † 16.02.2014
Pastorin, ehem. Dozentin am MBK-Seminar

Waltraud Kunau, Löhne † 07.06.2014
30. Kurs

Christiane Nolte, Marienheide † 08.06.2013
ehem. Mitarbeiterin im MBK-Tagungshaus

Friedel Stukenbrok, geb. Pröbß † 28.03.2014
Detmold, 17. Kurs

Edelgunde Welter, Herford † 19.11.2013
23. Kurs

Eine dringende Bitte:

Wer diesen Freundesbrief auf dem Postweg bekommen hat, aber auch per Mail erreichbar ist, lasse diese doch bitte der Geschäftsstelle zukommen, damit wir zukünftig diese Adresse nutzen können!

Fürbitte (Termine 2014)

- 12.-14.09. Konfi-Wochenende mit der Petrusgemeinde Herne, Leitung: Imke Tonnat
- 12.-14.09. Sitzung von MBK- Vorstand und Leitungsteam der Jugendarbeit
- 26.-28.09. Konfi-Wochenende mit der St. Marien Kirchengemeinde Lemgo, Leitung: Jutta Sindt
- 03.-09.10. Grundkurs für Jugendliche, in Extertal, Leitung: Katja Demma'Indo und Team
- 07.11. MBK- Vorstandssitzung
- 08.11. MBK- Mitgliederversammlung
- 07.-09.11. Vollversammlung der Jugendarbeit
- 28.-30.11 Konfi- Wochenende mit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-Ost, Leitung: Katja Demma'Indo
- 28.12.14 bis 01.01.15 Silvesterfreizeit für Jugendliche in Lügde/Falkenhagen

MBK - Evangelisches Jugendwerk e.V.

Hermann-Löns-Straße 9a; 32105 Bad Salzuflen
Fon: 05222.18050; Fax: 05222.1805-27
E-Mail: Info@mbk-web.de;
Internet: www.mbk-web.de

Bank für Kirche und Diakonie
Kto-Nr. 2108408017 BLZ 350 601 90
BIC GENODED1DKD
IBAN DE05 3506 0190 2108 4080 17

Sparkasse Lemgo
Kto-Nr 11932 BLZ 482 501 10
BIC WELADED1LEM
IBAN DE58 4825 0110 0000 0119 32



Freundesbrief der MBK- Arbeit

September 2014



**Menschen begegnen
Bibel entdecken
Kirche gestalten**

